

INFOPAPIER ZUM MODERNISIERUNGS- UND BESCHLEUNIGUNGSPAKET FÜR DEUTSCHLAND

Die Spitzen von SPD, Grünen und FDP haben sich nach langen und intensiven Beratungen im Koalitionsausschuss auf ein umfassendes Modernisierungs- und Beschleunigungspaket für Deutschland geeinigt. Das Tempo für Planungs- und Genehmigungsverfahren wird deutlich erhöht. Das Klimaschutzgesetz wird aus der Planwirtschaft in die Marktwirtschaft überführt. Statt unrealistischer Jahresziele zählt zukünftig konsequent das Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2045. Die Wende in das Zeitalter des marktwirtschaftlichen Klimaschutzes über den Europäischen Emissionshandel wird eingeleitet. Den Freien Demokraten ist es gelungen, eine Modernisierungspolitik der Mitte und des Ausgleichs zu erreichen. Beim Ziel Deutschland klimaneutral zu machen, achten wir auf Machbarkeit, Finanzierbarkeit und Akzeptanz in der Bevölkerung. Wir wollen das Land einen und nicht spalten! Deutschland wird schneller beim Ausbau Erneuerbarer Energien, genauso wie beim Infrastrukturausbau für Schiene und Straße. Der Klimaschutz wird wirtschaftlich und sozial gerecht gestaltet. Die Menschen und die Wirtschaft können auf verlässliche und planbare Rahmenbedingungen vertrauen.

Was passiert mit dem Klimaschutzgesetz?

Durch die Reform des Klimaschutzgesetzes stellen wir den Klimaschutz in Deutschland vom Kopf auf die Füße. Wir ersetzen die jährlichen Sektorziele durch eine mehrjährige Gesamtrechnung. Von jetzt an zielen wir darauf ab, insbesondere dort möglichst viel CO₂ einzusparen, wo dies zu den geringsten Kosten möglich ist. Damit werden die unverändert ambitionierten deutschen Klimaziele deutlich verlässlicher erreichbar. Der EU-Emissionshandel soll in Zukunft das zentrale Leitinstrument der Klimapolitik sein. Damit haben wir in der Ampel ein klares Bekenntnis zu einer marktwirtschaftlichen Ausrichtung der Klimapolitik erreicht. Anlagen und Unternehmen, die heute schon dem Emissionshandel für Energie und Industrie unterliegen (ETS I), bleiben weiterhin von zusätzlichen Energieeffizienzanforderungen verschont. Auch die bereits in unserem Wahlprogramm geforderte Verankerung eines separaten Ziels für technische Negativemissionen (CCS) ist ein wichtiger Erfolg, mit dem wir Klimaschutz durch technologischen Fortschritt erreichen.

Wie sieht die Zukunft der Verkehrsinfrastruktur aus?

Deutschland braucht als führender Wirtschaftsstandort Europas eine leistungsstarke Verkehrsinfrastruktur. 144 konkrete Autobahn-Projekte aus dem Bundesverkehrswegeplan können jetzt superschnell umgesetzt werden. Für die noch verbleibenden Autobahnneubauprojekte wie die A20 in Norddeutschland oder die A100 in Berlin gehen wir den Weg über eine Beschleunigung im Naturschutzrecht (Ersatzgeld). Außerdem profitieren sie von den bereits im vergangenen Jahr beschlossenen Beschleunigungen. Autobahnneubauprojekte profitieren so von schnelleren Raumverträglichkeitsprüfungen sowie Vereinfachungen bei Verwaltungsgerichtsverfahren.

Bundesverkehrsminister Volker Wissing wird über die Autobahn GmbH des Bundes alle weiteren Möglichkeiten der Beschleunigung des Autobahnneubaus konsequent nutzen und in der Praxis anwenden.

Marode Infrastruktur wollen wir so schnell es geht erneuern. Dazu können in Zukunft marode Brücken ohne erneute Planungsverfahren ersetzt werden.

Haben E-Fuels eine Zukunft?

Ja, wir geben den Startschuss für den Hochlauf von E-Fuels. Mit der Abwendung des Verbrenner-Verbots haben wir eine langfristige Perspektive für eine wirtschaftliche Produktion von E-Fuels geschaffen. Zulassungshürden für den Verkauf reiner E-Fuels an Tankstellen beseitigen wir. Mit einer E-Fuels-Strategie wird die Bundesregierung einen Fahrplan für den Hochlauf synthetischer und klimaneutraler Kraftstoffe vorlegen. Von zunächst ambitionierten Beimischungsquoten bis zu idealerweise 100-Prozent CO₂-neutralen Kraftstoffen im Jahr 2045. Auch Forschung und Entwicklung von E-Fuels werden wir stärken und weiterentwickeln.

Was passiert mit der Heizung?

Wir werden das Gebäudeenergiegesetz technologieoffen, ohne Verbote zum Beispiel für zukunftsfähige Technologien wie H₂-ready Gasheizungen und ohne neue Austauschpflichten für funktionierende Bestandsheizungen umsetzen.

Wie wird der Naturschutz effektiver ausgestaltet?

Wir werden im Naturschutz zukünftig Ausgleichszahlungen gleichrangig mit Ausgleichsmaßnahmen stellen. Damit wird sichergestellt, dass nicht immer mehr wertvolle Fläche stillgelegt werden muss. Das ist ein echter Booster für private Investitionen und nützt gleichzeitig dem Naturschutz, denn der Naturschutz kann an den richtigen Stellen und mit ausreichend zielgerichteten Mitteln erfolgen. Es zählt die Qualität der überregionalen Maßnahmen sowie die langfristige Bewirtschaftung, statt kurzfristig planlos viele kleinstrukturierte Flächen aus der Nutzung zu nehmen.